

Bevölkerung

Bevölkerungswachstum in Darmstadt verlangsamt sich

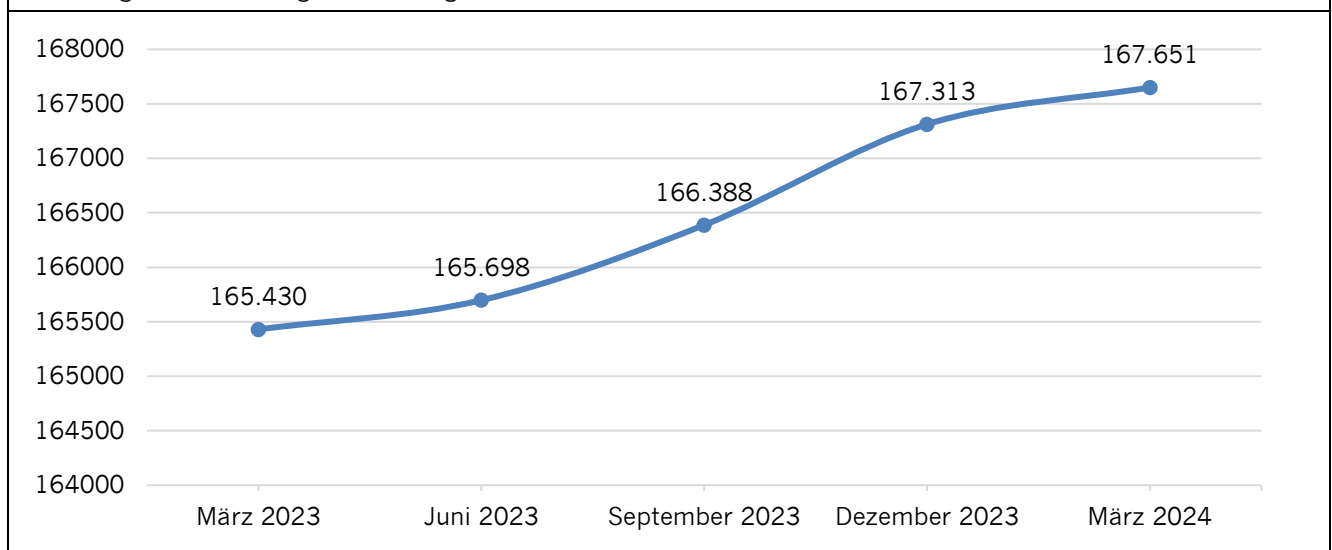
Nach einem starken Bevölkerungswachstum im vorherigen Quartal verlangsamt sich das Bevölkerungswachstum in Darmstadt deutlich. Der Zuwachs im 1. Quartal 2024 beträgt 338 Einwohner*innen und ist damit deutlich geringer als in den letzten zwei Quartalen des Vorjahres (+690/+925). Zum Ende des ersten Quartals 2024 zählt die Stadt damit 167.651 Einwohner*innen mit Hauptwohnsitz. Das generelle Muster der Darmstädter Bevölkerungsentwicklung bleibt

weiterhin bestehen, nach dem die Bevölkerung mit deutscher Staatsbürgerschaft eine negative Wanderungsbilanz (z.B. durch Wegzug ins Umland) und einen Sterbeüberschuss und ausländische Mitbürger*innen eine positive Wanderungsbilanz und einen Geburtenüberschuss haben. Vor allem aufgrund der positiven Wanderungsbilanz ist Darmstadt gegenüber dem Vorjahresquartal um 2.221 Einwohner*innen gewachsen.

Tabelle 1: Bevölkerung in Darmstadt im ersten Quartal 2024 (Quelle: Wissenschaftsstadt Darmstadt)			
	Bevölkerung insgesamt	Deutsche Bevölkerung	Ausländische Bevölkerung
Anfangsbestand 31.12.2023	167.313	125.725	41.588
Geburten-/Sterbeüberschuss	-23	-88	65
Geborene	350	254	96
Gestorbene	373	342	31
Wanderungsgewinn/-verlust	346	-181	527
Zuzüge	3.724	1.430	2.294
Wegzüge	3.378	1.611	1.767
Sonstige Änderungen ¹⁾	15	334	-319
Endbestand 31.03.2024	167.651	125.790	41.861
Bevölkerungszu-/abnahme (ggü. 4. Quartal 2023)	338	65	273
Vorjahresbestand 31.03.2023	165.430	125.559	39.871
Bevölkerungszu-/abnahme (ggü. Vorjahresstand)	2.221	231	1.990

1) Darunter vor allem Änderung der Hauptwohnung oder der Staatsangehörigkeit.

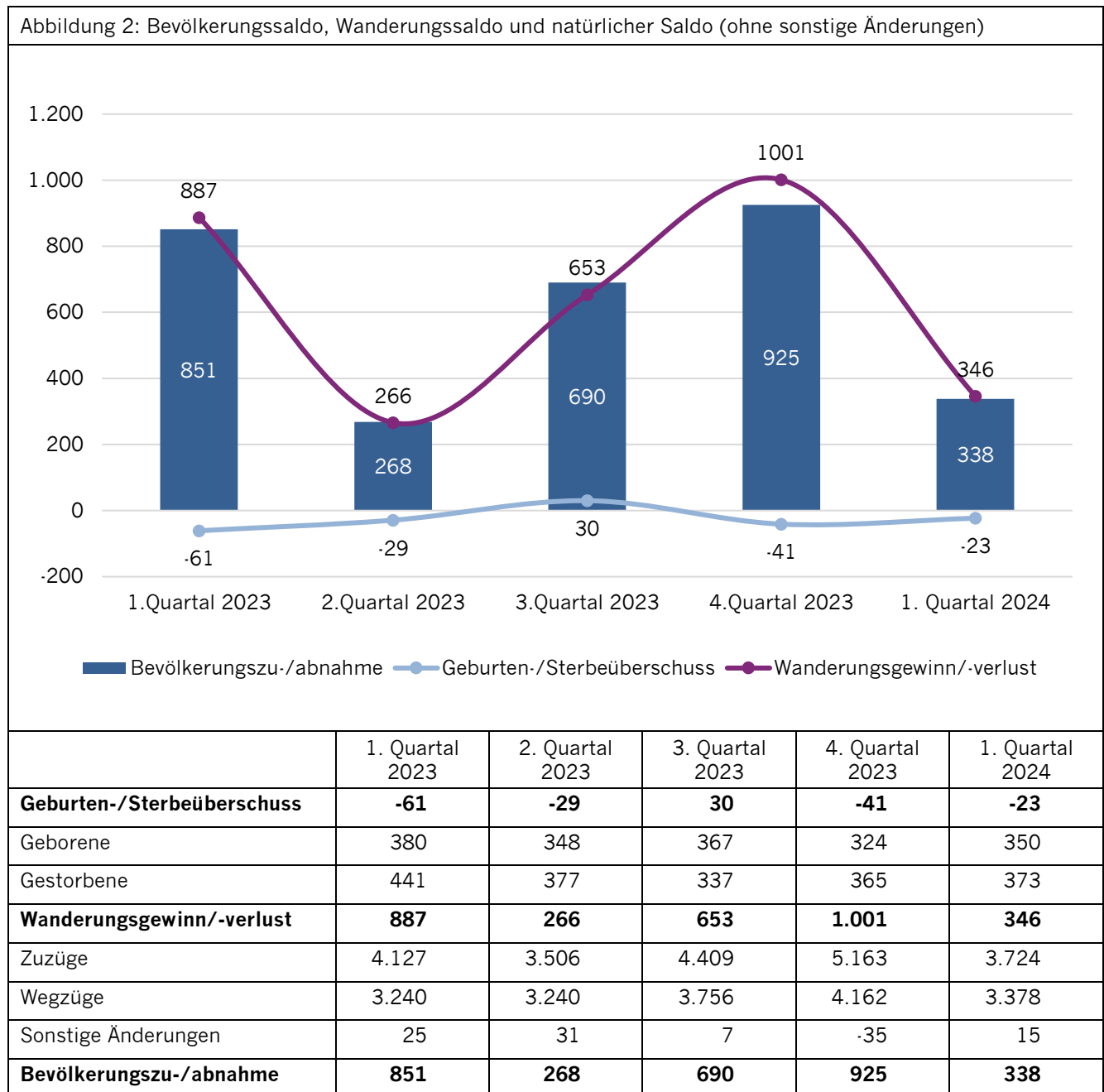
Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung in Darmstadt



Deutlich geringere Wanderungsdynamik, erneut negative Geburten-Sterbe-Bilanz

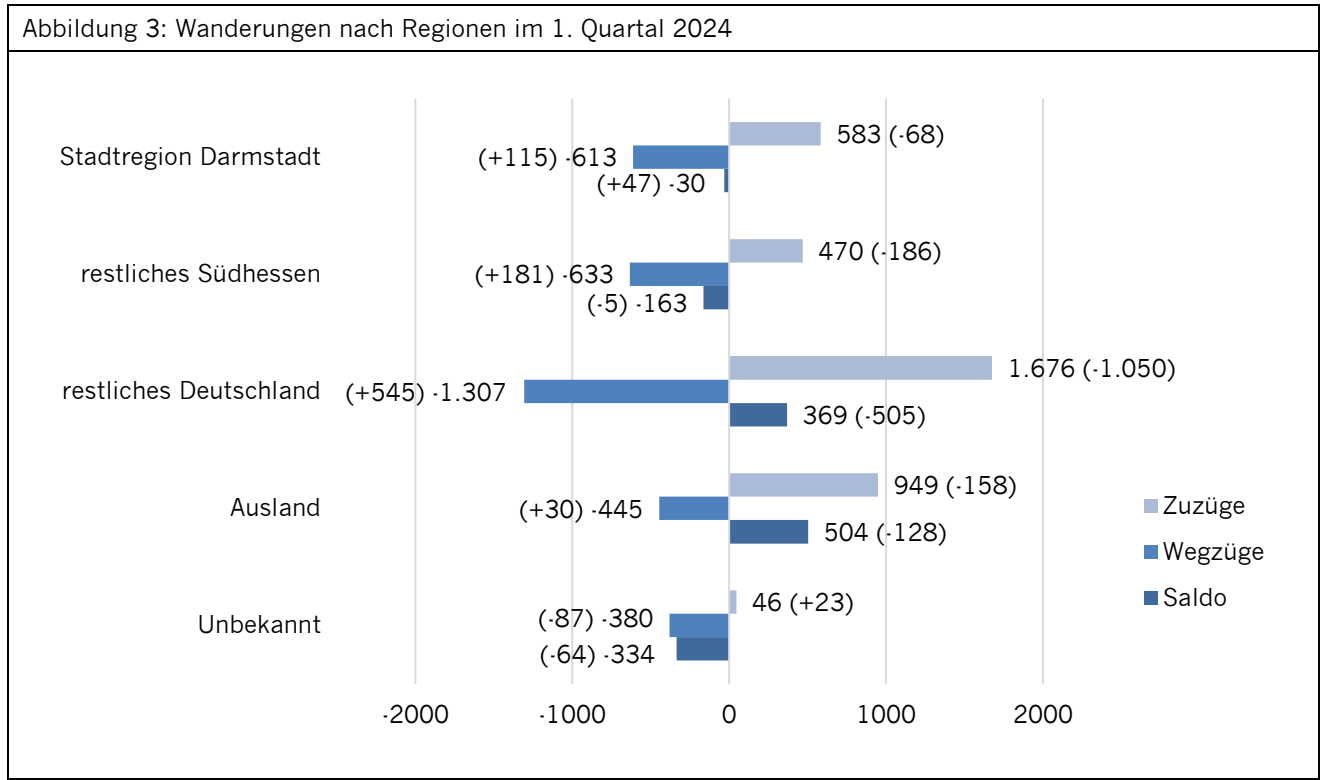
War das Wanderungsgeschehen zum Ende des Vorjahres noch durch den Beginn des Wintersemesters 2024 und den damit einhergehenden Zuzug von Studierenden aus dem In- und Ausland geprägt, ist im ersten Quartal 2024 ein deutlich geringerer Wanderungsgewinn zu verzeichnen (346 vs. 1.001). Die Zahl der Zuzüge nimmt von 5.163 im Vorquartal auf

3.724 im ersten Quartal 2024 ab (-1.439). Ebenso sinkt aber auch die Zahl der Wegzüge von 4.162 auf 3.378 (-784). Das Wanderungsvolumen, also die Summe aller Zu- und Wegzüge ist damit gegenüber letztem Quartal um 24 % gesunken, von 9.325 auf 7.102 Wanderungen (-2.223).



Sowohl bei der Zahl der Geborenen wie auch der Gestorbenen hat es gegenüber dem letzten Quartal einen Anstieg gegeben. Mit 350 Personen sind etwas mehr Darmstädterinnen und Darmstädter geboren worden (+26). Die Anzahl der Todesfälle ist auf 373 gestiegen (+8). Wie im vorherigen Quartal weist die Stadt Darmstadt damit wieder einen Sterbeüberschuss auf, d.h. es sind mehr Menschen gestorben, als geboren worden sind (-23). Allerdings ist der Sterbeüberschuss geringer als noch letztes Quartal. Trotz

der regelmäßigen positiven Wanderungsbilanz schlägt sich der demographische Wandel auf diese Weise auch in Darmstadt nieder, eine Entwicklung die im gesamten Bundesgebiet anzutreffen ist. Im selben Quartal des Vorjahres lag sowohl die Anzahl der Geburten als auch der Todesfälle höher, bei einem jedoch deutlich höheren Sterbeüberschuss als im ersten Quartal 2024. Insgesamt erreicht das Bevölkerungswachstum ein deutlich geringeres Ausmaß als noch im selben Quartal des Vorjahres (-513).



() = Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem vorherigen Quartal

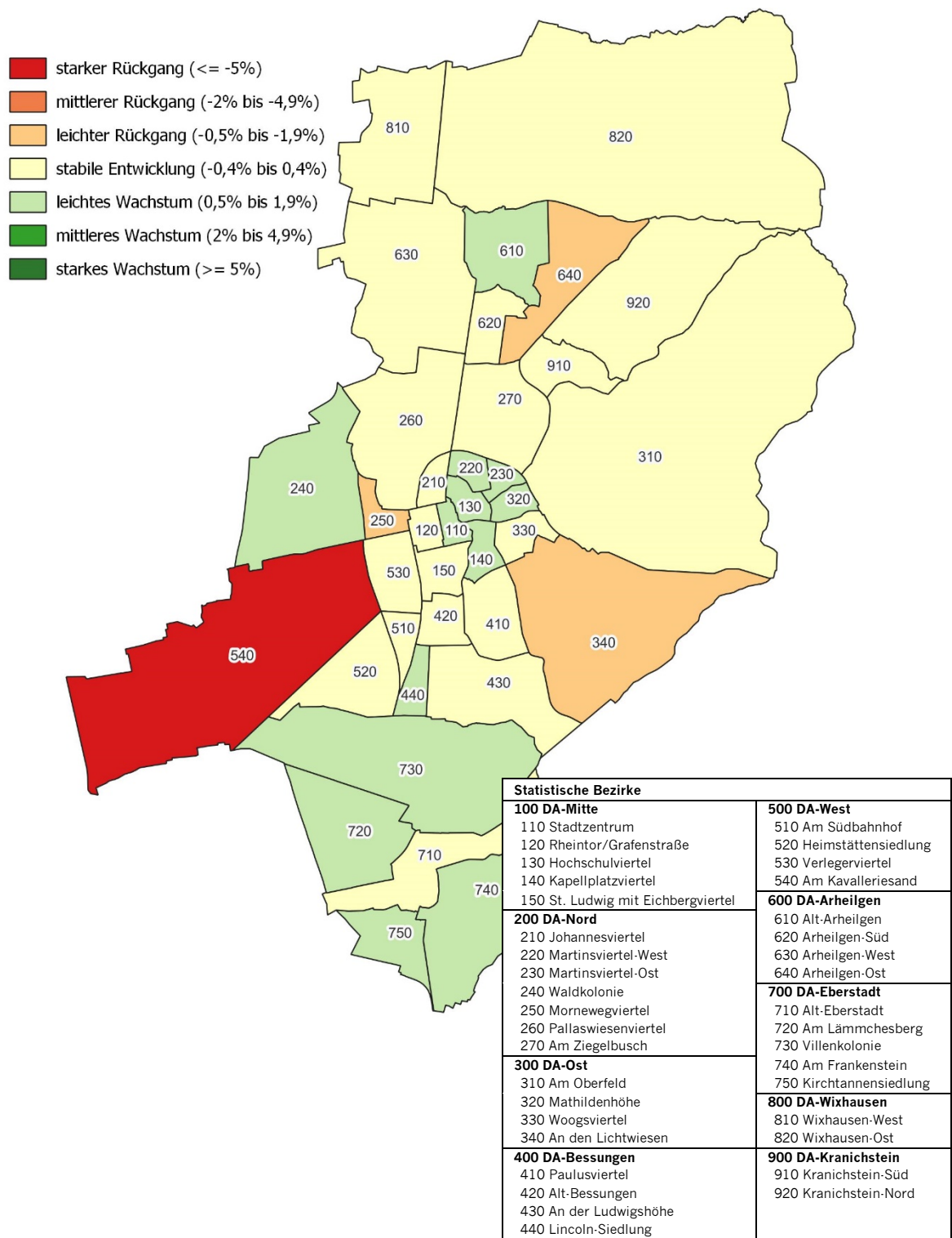
Die (über-)regionalen Wanderungsmuster von und nach Darmstadt bleiben auch im 1. Quartal 2024 bestehen. Der Wanderungssaldo mit der Stadtregion¹ sowie den verbleibenden südhessischen Gemeinden² ist negativ, ein positiver Wanderungssaldo besteht mit den Kommunen in den übrigen Teilen Deutschlands sowie mit dem Ausland. Die positive Wanderungsbilanz mit dem restlichen Deutschland ist teilweise auf den Zuzug Geflüchteter zurückzuführen, die bereits in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen in Gießen gemeldet waren. Hinsichtlich der Wanderungsbilanz mit dem Ausland stellen Menschen aus der Ukraine nicht mehr die größte einzelne Gruppe an Zuwandernden dar. Die Wanderungsdynamik ist gegenüber letztem Quartal deutlich geringer, insbesondere mit dem restlichen Deutschland und dem Ausland. Der Wanderungssaldo mit dem Ausland ist etwas geringer als im Vorjahresquartal.

Tabelle 2: Wanderungssaldo mit Regionen im Ausland (einzelne Länder hervorgehoben)					
	1. Quartal 2023	2. Quartal 2023	3. Quartal 2023	4. Quartal 2023	1. Quartal 2024
EU und Schengen-Raum	98	30	6	38	72
Restl. Europa/Osteuropa	248	178	159	187	151
<i>darunter: Türkei</i>	61	42	56	66	63
<i>darunter: Ukraine</i>	166	131	72	94	46
Russische Föderation und Zentralasien	18	10	26	23	28
Mittlerer Osten/Naher Osten	76	50	107	129	72
<i>darunter: Iran</i>	24	24	35	44	38
<i>darunter: Syrien</i>	23	14	35	30	20
restl. Asien / Süd- und Ostasien	92	192	220	174	95
<i>darunter: China</i>	-2	14	-2	24	-3
<i>darunter: Indien</i>	52	70	113	75	55
Nordafrika	15	21	21	50	25
restl. Afrika / Subsahara Afrika	25	8	34	20	16
Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika)	57	14	1	21	50
Australien/Neuseeland/Ozeanien	2	-1	1	-4	-3
Sonstige (v.a. staatenlos und ungeklärt)	-3	-5	0	-6	-2
Gesamt	628	497	575	632	504

¹ Als Stadtregion gelten die Kommunen im Darmstädter Umland, die mit Darmstadt besonders enge Pendelverflechtungen aufweisen (>15% aller Arbeitnehmer am Wohnort mit Arbeitsort Darmstadt).

² Alle hessischen Kommunen südlich des Mains inkl. Frankfurt/Main (ohne Stadtregion).

Abbildung 4: Zu- und Abnahme der Bevölkerung in den Statistischen Bezirken im 1. Quartal 2024



Kleinräumig hat es im letzten Quartal in 13 von 37, vor allem zentral gelegenen und teilweise durch Neubau geprägten, Statistischen Bezirken sowie in einigen äußeren Bezirken (v.a. Eberstadt) einen leichten Bevölkerungszuwachs gegeben. Das größte prozentuale Wachstum, gemessen an der Bevölkerungszahl des zurückliegenden Quartals, weist der Statistische Bezirk Waldkolonie (240) auf. In den meisten Statistischen Bezirken ist die Bevölkerungszahl seit dem letzten Quartal jedoch stabil geblieben (19 von 37 Bezirke).

In nur vier Bezirken ist ein merklicher Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Den stärksten prozentualen Bevölkerungsrückgang, weist der Statistische Bezirk Am Kavalleriesand (540) auf. Hier hat ein Fortzug vieler der in der dortigen Erstaufnahmeeinrichtung untergebrachten Geflüchteten stattgefunden. Anzunehmen ist, dass viele Geflüchtete dezentral im Stadtgebiet untergebracht wurden, womit die Bevölkerungszuwächse im übrigen Stadtgebiet teilweise erklärt werden können.

Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt | Der Magistrat | Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung | Statistik und Stadtforschung | Im Carree 1 | 64283 Darmstadt | Telefon (0 61 51) 13 – 3205 | Telefax (0 61 51) 13 – 34 55 | E-Mail statistik@ darmstadt.de | Internet www.darmstadt.de